



Kurs-Nr. 2017.07003.83

07.09.2017

KDT: Heinz Baumgartner

KDT Stellvertreter Ustü: Christian Zwickel

C Info: Michael Dick

WK Pioniere – Erneuerung Bachbett Hirschpark

Im Auftrag der Gemeinde Fulenbach hat die Zivilschutzorganisation Gäu das Bachbett im Hirschpark erweitert. Der kleine Wasserlauf, welcher durch den Hirschpark führt, ist bei Regen immer wieder überlaufen und hat die Wiese unterhalb des Hirschparks überspült.

Unter der Planung und Leitung von Leutnant Enes Mujkanovic haben drei Gruppenführer und zehn Pioniere an fünf Arbeitstagen die alten Stämme entfernt, das Bachbett verbreitert sowie vertieft. Dann wurden Baumstämmen als Führungen für den Bachlauf eingesetzt und danach Uferseiten aufgeschüttet und befestigt.

Unterstützt wurden sie dabei von einem Mitarbeiter der Firma Ruholz AG welcher durch die Gemeinde Fulenbach gestellt wurde. Dieser bediente den Bagger, so dass die Arbeiten auch sicher ausgeführt konnten.

Vorher wurden alle Tiere in die andere Hälfte des Geheges umgesiedelt, so dass die Pioniere in der ersten Etappe die eine Hälfte der Bachlänge erneuern konnten. Der Bachabschnitt wurde für die Dauer der Arbeiten mittels einer Wasserpumpe im Arbeitsbereich umgeleitet.

Das Baumaterial sowie die grossen Gerätschaften wie Bagger, Kipper, Vibrationsplatte hat die Gemeinde Fulenbach zur Verfügung gestellt. Die RZSO Gäu seinerseits hat diverse kleinere Gerätschaften wie einen Stromgenerator, Werkzeug, Wasserpumpe und Sicherheitsausrüstung mitgebracht.

Die Verpflegung wurde durch die Zivilschutzküche Neuendorf sichergestellt, die Zivilschützer konnten das Mittagessen in der Zivilschutzanlage in Fulenbach einnehmen.

Der Wiederholungskurs wurde zudem vom ziko (Leiter ZS Kt SO Huber Peter) und Chef Ausbildung (Fuchs Daniel) für einen Besuch genutzt um die Überprüfung der Vorbereitungs- und Planungsarbeiten vor Ort zu sehen. Mit einem jährlichen WK Besuch pro RZSO will man sicherstellen, dass die Zusammenarbeit zw. dem ziko und dem Kader der RZSO dort optimiert wird wo es grundlegenden Bedarf gibt. Gemäss einstimmiger Auskunft funktioniert die Zusammenarbeit zwischen dem ziko und der RZSO Gäu gut, so dass keine grösseren Herausforderungen angegangen werden müssen.



Abbildung 1: Die schweren Baumstämme müssen verankert werden



Abbildung 2: Mit Hilfe eines Baggers werden Stämme an ihren Platz gebracht



Abbildung 3: Gruppenfoto der tätigen Pioniere



Abbildung 3: Arbeit mit der Vibrationsplatte, um den Untergrund wieder zu festigen